

Finanzen > Finanznachrichten

26. April 2010, Neue Zürcher Zeitung

das Branchenpanorama der nzz

## Banken favorisieren IT-Aktien

### *Geringere Mehrrendite während der volatilen Marktentwicklung im ersten Quartal*

**Mit einem Fokus auf Informationstechnologie und Skepsis gegenüber Basiskonsumgütern richten Banken ihre Anlagestrategie für das zweite Quartal aus. Im Vorquartal sind die Gewinne im Vergleich zum Benchmark fast überall geschrumpft.**

bet. · Der Wind an den Börsen ist im ersten Quartal 2010 rauer geworden. Rückschläge und Kursschwankungen waren grosso modo häufiger zu beobachten als während des Rallys nach der Trendwende im März 2009. Von Januar bis Februar 2010 büsste der globale Aktienindex MSCI World rund 7% ein. Danach erholte er sich und verzeichnete schliesslich für die ersten drei Monate ein Plus von etwa 3%.

Für Vermögensverwalter ist es in volatilen Märkten schwieriger, mit ihren Anlageentscheidungen besser abzuschneiden als der Gesamtmarkt. Wenn sich alle Sektoren jeweils konstant gut, aber im Vergleich unterschiedlich entwickeln, lässt sich durch gezielte Über- und Untergewichtungen zusätzliche Rendite erwirtschaften. In wankelmütigen Märkten gelingt dies seltener, wie ein Blick auf das Branchenpanorama der NZZ zeigt: Von den sieben teilnehmenden Banken haben im ersten Quartal 2010 nur drei mit ihrer Sektorgewichtung eine bessere Performance erzielt als der globale Benchmark-Index MSCI World. Am besten rentierte die Strategie der Union Bancaire Privée (UBP; relative Rendite zum MSCI World: +0,38 Prozentpunkte). Im Vergleich am wenigsten Rendite – jeweils vor Gebühren – zeitigte die Gewichtung der Zürcher Kantonalbank (ZKB, –0,23). Und lediglich die Bank Vontobel hat die Outperformance gegenüber dem Vorquartal gesteigert und liegt neu mit +0,1 im positiven Bereich.

Im vorigen Jahr präsentierte sich die Erfolgsbilanz der Institute durchweg rosiger. Während auf Jahressicht vier der sieben Banken besser abschnitten als der MSCI World, waren es im letzten Quartal 2009 sogar fünf. Grösster Gewinner war in beiden Fällen die Berenberg Bank mit einer Mehrrendite von 3,47 bzw. 1,08 Prozentpunkten.

Für das zweite Quartal 2010 halten nahezu alle beteiligten Banken Aktien der Informationstechnologie-Branche (IT) mit rund 12% im MSCI World für unterbewertet – ähnlich wie im Vorquartal. Obwohl dieser Sektor bereits den zweitgrössten Anteil am Index hat, gewichten ihn alle Institute mit Ausnahme der ZKB nochmals stärker. Vontobel verweist auf positive Gewinnrevisionen in der Branche; auch Julius Bär Research hebt die gesunden Bilanzen der kapitalkräftigen IT-Firmen hervor. Gegenüber den Finanztiteln, die mit über 21% am meisten Gewicht im MSCI World haben, zeigen sich die Vermögensverwalter weniger optimistisch. Die Mehrheit der Institute verhält sich neutral und verfolgt dieselbe Gewichtung wie der Index. Klar pessimistischer beurteilen die Banken jedoch den Sektor der Basiskonsumgüter. Nur die Bank Sarasin misst ihm mehr Gewicht bei als der Benchmark-Index.

Im ersten Quartal 2010 fiel die Berenberg Bank durch besonders offensive Gewichtungen auf; in jedem Sektor gewichtete das Institut am stärksten über oder unter. Erfolgreich war diese Strategie nicht: Mit einem kleinen Minus von 0,09 Prozentpunkten relativ zum MSCI blieb Berenberg knapp hinter dem Markt zurück. Für das zweite Quartal wurden die abweichenden Gewichtungen leicht reduziert.

Auf längere Sicht hat weiterhin die HSBC die Nase vorn. Seit ihrer Aufnahme in das Branchenpanorama vor mehr als vier Jahren erzielte ihre Sektorgewichtung eine Outperformance von über 9 Prozentpunkten.